

1757/J XXI.GP
Eingelangt am: 18.01.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Brix
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend **Einsparungen im Justizapparat in Wien - Simmering**

Zumindest noch vor der letzten Nationalratswahl waren sich alle wahlwerbenden Parteien darüber einig, dass bei der Sicherheit für die Bevölkerung nicht gespart werden darf. Auch für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes und die Sicherung Österreichs als Wirtschaftsstandort ist ein funktionierender Justizapparat und sind Investitionen in die Verbesserung und Modernisierung der entsprechenden Infrastruktur unumgänglich. Durch die Sparmaßnahmen der Bundesregierung ist nun jedoch das weitere reibungslose Funktionieren des österreichischen Justizapparates gefährdet.

Als Abgeordneter des 11. Wiener Gemeindebezirkes, nämlich von Simmering, bin ich natürlich an der Sicherheit meines Bezirkes außerordentlich interessiert. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz nachstehende

Anfrage:

1. Ist der Aus - und Umbau des Gefangenenhauses in Kaiser - Ebersdorf bereits abgeschlossen? Wenn nein, wann wird der Aus - und Umbau des Gefangenenhauses abgeschlossen sein?
2. Wie hoch waren bzw. werden die Kosten des Aus - und Umbaus sein?
3. Welche Veränderungen wurden bzw. werden konkret durchgeführt?
4. Wieviele Häftlinge waren vor Beginn des Umbaus im Gefangenenumhaus in Kaiser - Ebersdorf inhaftiert?
5. Wieviele Häftlinge sind nach dem Umbau inhaftiert?
6. Wieviele Häftlinge werden bis zum Ende des Jahres 2006 im Gefangenenumhaus in Kaiser - Ebersdorf inhaftiert sein? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren.)
7. Wieviele Justizwachebeamte (Beamte und Vertragsbedienstete) sind derzeit im Gefangenenumhaus in Kaiser - Ebersdorf beschäftigt? (Bitte aufschlüsseln nach Beamte und Vertragsbedienstete und nach Verwendungsgruppen.)
8. Wieviele Justizwachebeamte (Beamte und Vertragsbedienstete) werden in den kommenden Jahren im Gefangenenumhaus in Kaiser - Ebersdorf beschäftigt sein? (Bitte aufschlüsseln pro Jahr nach Beamte und Vertragsbedienstete und nach Verwendungsgruppen.)